



Kommunale Nachhaltigkeitshaushalte

Verknüpfung von Nachhaltigkeitszielen mit dem kommunalen Haushalt

Ein Nachhaltigkeitshaushalt ermöglicht spezifische wirkungsorientierte Haushalts- und Verwaltungssteuerung mit dem Zweck, die Verteilung von Finanzmitteln an Nachhaltigkeitszielsetzungen auszurichten. Durch die Etablierung von Zielen und Kennzahlen bzw. Indikatoren im kommunalen Haushalt auf der Ebene der Produkte (bzw. -gruppen und –bereiche) wird Nachhaltige Entwicklung bei der Verwendung von Mitteln effizient und bewusst mitgedacht.

Ausgangslage

- Nachhaltigkeit, als wichtiges Thema für Kommunen, wird häufig als „Add-on“ wahrgenommen.
 - Der doppische Haushalt eröffnet mithilfe der Produkte die Möglichkeit, finanzielle Angaben mit Zielen, Indikatoren und Kennzahlen zu verzähnen.
 - Der doppische Haushalt bietet eine gute Grundlage :
 - Verbesserung der Steuerungsfähigkeit in den Kommunen durch konsequente Produktorientierung und Steuerung über Ziele und Kennzahlen
 - Vom Geldverbrauchskonzept zum Ressourcenverbrauchskonzept: Förderung nachhaltiger Haushaltswirtschaft und intergenerativer Gerechtigkeit
 - Mehrere Forschungsprojekte auf diesem Gebiet
 - Freiburg im Breisgau als erster Haushalt (2015/16) mit Nachhaltigkeitszielsetzungen



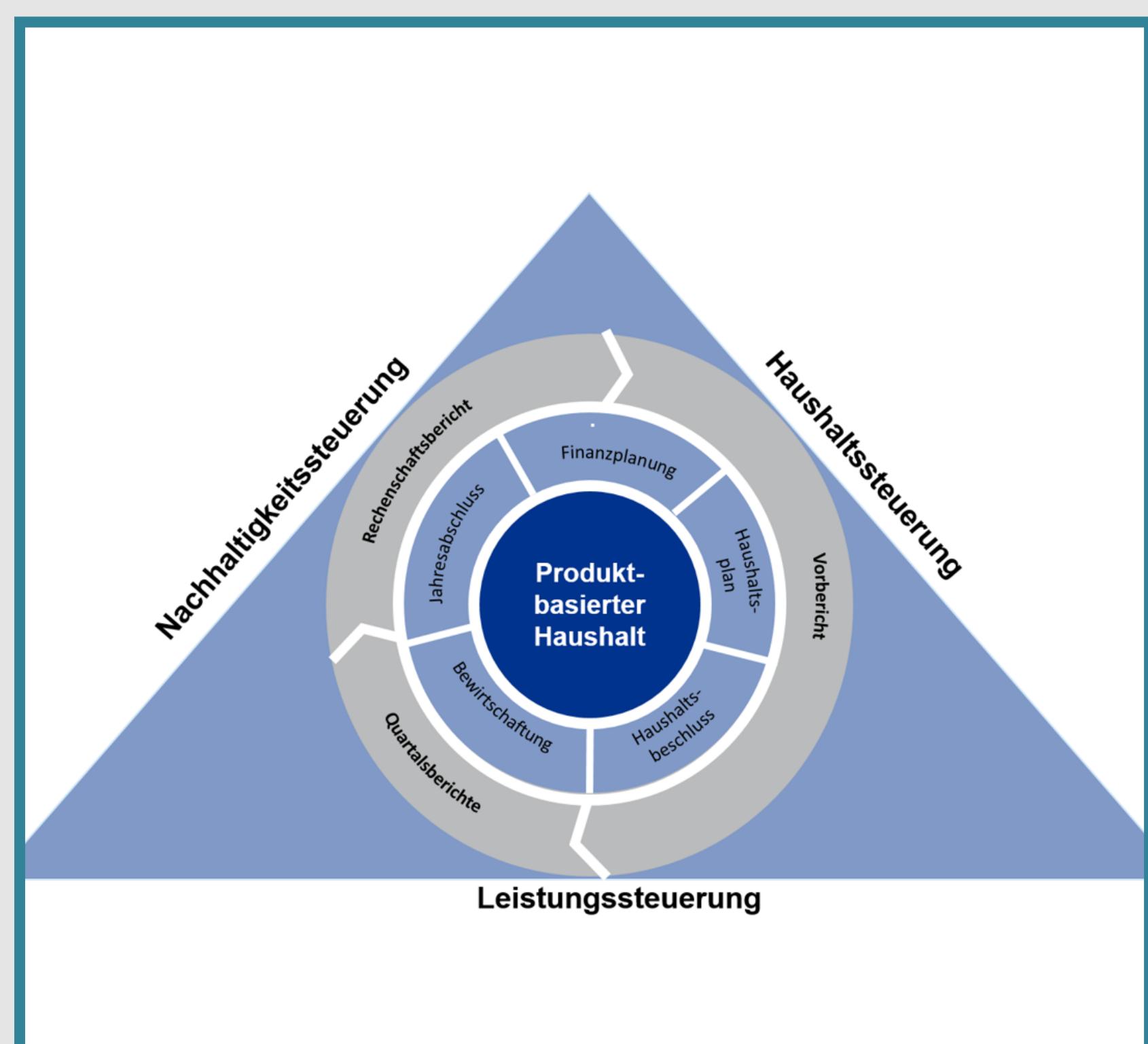
Ziele

- Nachhaltige Entwicklung systematisch im Haushaltwesen verankern
 - Die Handlungsfelder der integrierten Nachhaltigkeitssteuerung und des kommunalen Haushaltswesens miteinander verknüpfen
 - Nachhaltigkeitsziele und -kennzahlen in den doppischen Haushalt integrieren, so dass die Haushaltspolitik einen Beitrag zur Nachhaltigen Entwicklung der Kommune leistet —> Nachhaltigkeit kein „Add-on“
 - Entwicklung und Erprobung von entsprechenden Methoden
 - Genereller Wissensaufbau und Erfahrungsaustausch zum Thema Nachhaltigkeitshaushalt
 - Aufbau von bereichsspezifischen Nachhaltigkeitshaushalten für zwei Modellkommunen
 - Anschlussfähigkeit für andere Kommunen herstellen



Umsetzung

- Schritte des Projekts Nachhaltigkeitshaushalt: Projektplanung & -organisation, Auswahl Ämter/ Schlüsselprodukte, Verknüpfung der Nachhaltigkeitsstrategie mit Schlüsselprodukten, Auswirkungen Haushaltsplanung und Bewirtschaftung
 - Kooperationspartner:
 - Projektumsetzung: LAG 21 NRW e.V.
 - Fachliche Projektbegleitung: Institut für den öffentlichen Sektor / KPMG,
 - Fördermittelgeber: Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz NRW
 - Kommunen: Kreis Unna und Stadt Köln
 - Workshops in Pilotämtern, begleitende Netzwerktreffen der Kommunen, Modellhaushalt Nachhaltigkeit 2018, Abschlusskonferenz
 - Bis Mai 2018 sollen erste Ergebnisse entwickelt werden



Erfolge

- Großes Interesse an der Thematik aus den Kommunen und der Zivilgesellschaft
 - Erfolgreiche Projektplanung und Projektstart mit allen Kooperationspartnern
 - Wichtiger Erfolgsfaktor: konstruktive Zusammenarbeit verschiedener Projektpartner (Zivilgesellschaft, Kommunen, Land und Wissenschaft)
 - Zwei Netzwerkveranstaltungen und erster Erfahrungsaustausch der Projektpartner
 - Identifikation der Pilotämter in den Modellkommunen

